



Jedes Wochendende kommen die Kinder und Enkel von Haji und Amineh zu Besuch.

«Für die Enkel ist immer Platz bei uns»

Haji und Amineh haben zehn Grosskinder. Diese nennen ihren Grossvater Baba Joon – geliebten Vater. Kein Wunder, denn die Grossväter haben im Iran eine ganz besondere Stellung.

von CAROLIN DOKA (Text und Foto)

Hier, auf 4500 m.ü.M. am Mount Damavan im Iran, zaubert der 68-jährige Haji mit einem Gaskocher aus zwei Töpfen himmlische persische Gerichte für die Trekkinggruppe aus der Schweiz. Seine Augen leuchten, wenn er von den Bergen erzählt – und von seinen Enkeln.

Haji und seine Frau Amineh sind in Karadsch zu Hause, einer Grossstadt rund 40 km von Teheran am Fusse des Elbrus-Gebirges, in dem sich der 5671 Meter hohe Mount Damavand erhebt. Sie haben zehn Kinder und zehn Grosskinder, acht Buben und zwei Mädchen. Die Familien leben nahe beieinander, jedoch jede im

eigenen Haus. Trotzdem sieht man sich oft, wenn nicht gerade der Grossvater eine Expedition begleitet. Haji, während der Schah-Zeit Chefkoch im Hotel Hilton in Teheran, war nach der Revolution ein gefragter Koch auf iranischen Hochgebirgs-Expeditionen wie im Karakorum in Pakistan. Heute kocht er für Trekkinggruppen, die mit Mountainzone Iran zum Beispiel den Mount Damavand besteigen, den höchsten Berg Persiens. Als Chefkoch fungiert der Grossvater auch, wenn die Grossfamilie zusammenkommt. Und das tut sie oft! «Wir Iraner lieben das Familienleben», sagt Haji, der eigentlich Saed heisst. «Jedes Wochenende kommen un-

sere Kinder und Enkel zu Besuch. Alle!» Grossvater Haji zaubert jeweils wunderbare Fleischkebabs und verschiedene Schmorgerichte. Grossmutter Amineh serviert. Alle Speisen werden zugleich aufgetischt. Und dann sitzt die ganze Sippe auf dem Boden um die riesige Festtafel und geniesst das Mahl. Ganz ungezwungen und fröhlich. Die Frauen tragen übrigens in den privaten Bereichen kein Kopftuch, so dass eine iranische Grossmutter gar nicht so anders aussieht als bei uns.

WRESTLING MIT DEN ENKELN

Während sich seine Frau eher im Hintergrund hält, hat Haji eine ganz besondere

KARADSCH



IRAN

Hauptstadt: Teheran

Fläche: 1 648 195 km²

Einwohner: 80 Millionen

Bevölkerungsdichte: 46 Einwohner pro km² (Iran gehört zu den 20 bevölkerungsreichsten Staaten der Erde).

Demografie: Im Jahr 1986 lag die durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau noch bei 6,39. Bis 2013 sank diese auf unter 2 Kinder pro Frau.

Drei Viertel der Iraner sind unter 40 Jahre alt.

Sprachen: Im Vielvölkerstaat werden viele verschiedene Sprachen gesprochen. Die alleinige Amtssprache ist jedoch Persisch.

Gesellschaft: Die Gesellschaft ist streng patriarchalisch. Die Frau ist ihrem Mann gegenüber zu absolutem Gehorsam verpflichtet. Der iranische Staat missachtet Menschenrechte, und es gibt im Iran keine Presse- oder Meinungsfreiheit.

Die Landschaft: Der Iran ist landschaftlich ein faszinierendes Land, besteht grossenteils aus hohem Gebirge und trockenen, wüstenhaften Becken. Im Land befinden sich zahlreiche Stätten des UNESCO-Welterbes.

Beziehung zu seinen Enkelkindern. Zum Beispiel macht er mit ihnen Schulaufgaben. «Meine Enkelkinder sollen spüren, dass sie mir wichtig sind und dass ich für sie da bin.»

Dem sportlichen Grossvater ist natürlich auch die sportliche Erziehung der Enkel wichtig. So geht er mit ihnen zum Klettern und Schwimmen, der gemeinsame Lieblingssport jedoch ist Wrestling. Kein Wunder, wo Iran in dieser Sportart zu den führenden Nationen zählt. «Wir breiten zu Hause Matratzen aus, und los geht's!», lacht Haji, legt den Kochlöffel beiseite und zeigt auf seinem Handy stolz ein paar Bilder vom Familien-Wrestling. «Wenn sie nur zu zweit oder zu dritt gegen mich antreten, mag es noch gehen. Aber wenn alle zehn gleichzeitig kommen, habe ich keine Chance.»

WEIL SIE FÜR UNS RACHE NEHMEN

Grosseltern spielen im Iran eine wichtige Rolle: Sie sind das Zentrum der Familie, und die Beziehung zwischen ihnen und ihren Enkelkindern ist oft eine besondere. «Im Iran sagen wir scherzend: Wir lieben unsere Enkelkinder, weil sie für uns Rache an ihren Müttern und Vätern nehmen», schmunzelt Hajib. «Im Ernst: Da ist sehr viel Liebe, fast mehr als zu den eigenen Kindern. Es wird gescherzt und gelacht. Die Enkelkinder dürfen alles fragen und bekommen alles. Aber da ist auch ein grosser Respekt uns Grosseltern gegenüber, und die Enkel hören auf unseren Rat.»

Was sagen denn die Enkel über ihren Grossvater? Haji rührt im Schmortopf, legt den Kochlöffel zur Seite und wischt die Hände an der roten Schürze ab. «Sie nennen mich Baba Joon, geliebten Vater», sagt er. «Ich bin für sie ein fröhlicher, lustiger Mensch. Ich zeige ihnen, dass Fröhlichkeit, Humor und Lachen im Leben weiterhelfen. Ich lehre sie, fröhlich und glücklich zu sein. Ich glaube, dafür lieben sie mich. Aber auch, weil wir so viel Spass haben zusammen. Oft wollen sie gar nicht mehr nach Hause gehen. Dann bereiten wir ihnen ihre Betten, und sie schlafen bei uns. Für die Enkel ist immer Platz bei uns.»



Iran - Gegenwart im Spiegel der Geschichte

Studienreise mit Nahost-Experte Erich Gysling

Die Vielfalt Irans ist überwältigend! Auf dieser Reise erleben Sie Antike in Persepolis, Choqa Zanbil und Susa, Gegenwart in Teheran – und dazwischen die Kultur der Zoroastrier und der islamischen Safawiden in Yazd und Isfahan. Das alles wird begleitet von menschlich sehr schönen Begegnungen mit der Bevölkerung dieses oft verkannten Landes.



BACKGROUND TOURS

GLOBETROTTER GROUP MEMBER

Background Tours, Neuengasse 30,
3001 Bern, Tel. 031 313 00 22
info@background.ch
www.background.ch/iran

Anzeige